

Wiesbadener Tagblatt.

No. 69.

Mittwoch den 21. März

1860.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Staatsminister Freiherr Emil von Dugern Excellenz und dessen Ehegattin von hier, bermalen zu Frankfurt a. M., ihre nachbeschriebenen in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke in schicklichen Parzellen in dem Rathhause dahier an die Meistbietenden versteigern, als:

Stad. No. Mg. Ath. Sch.

- 1) 2400 2 13 12 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Adam Zis und H. von Wisingerode, gibt 47 fr. 1 hll. Zehnt- und 58 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 2) 2401 2 81 24 Acker ober der Diebswiese zw. Anton Möll und dem Stadtgut, gibt 4 fl. 30 fr. Zehntannuität;
- 3) 2402 1 83 58 Acker an der dritten Remise zw. Caspar Badior und Carl Trapp, gibt 1 fl. 40 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 4) 2403 2 58 60 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Aufstößer und H. von Gilsa, gibt 2 fl. 22 fr. Zehntannuität;
- 5) 2404 1 46 2 Acker mitten auf dem Mosbacherberg zw. Jacob Beckel Erben und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 20 fr. Zehntannuität;
- 6) 2405 — 46 60 Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Conrad Asheimer und Friedrich Thon, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 7) 2406 2 97 62 Wiese im Aufamm zw. dem Feld und den Wiesenauflößern.

Wiesbaden, den 16. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2425

Coulin.

Bekanntmachung.

Frau Steinhauer Michael Schmidt Wittwe dahier läßt Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr in ihrem Hause am Dogheimer Weg ein Pferd mit Geschirr, einen Wagen, einen Karrn, einen Pflug mit Egge, eine Fegmühle, einen Stößtrog, verschiedene Ketten und sonstige derartige Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 19. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2424

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26ten d. M. Vormittags 11 Uhr läßt H. Philipp Peter Christmann dahier in seinem Hause Friedrichstraße No. 39 sechs Klastern trockenes buchenes Scheitholz in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klastern und eine Parthie Rüstreibeln versteigern.

Wiesbaden, den 19. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2422

Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 30. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Domanialwalddistrict Heidenkopf a., b., c., d., in der Oberförsterei Chausseehaus, aus der Holzfällung pro 18⁵⁹/₆₀

146 1/2 Klafter buchen Prügelholz,
6 1/4 " gemischtes "
9025 Stück buchene Wellen, und
700 " gemischte "

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1860.
2423

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Anzeige gebracht, daß der neu ernannte Leihhaus-Tarator Schneidermeister Carl Diefenbach, Webergasse No. 10, seine Stelle seit dem 19. dieses Monats angetreten hat.

Wiesbaden, den 20. März 1860. Die Leihhaus-Commission:
F. C. Nathan.
vdl. Beyerle.

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. März und die folgenden Tage,
Vormittags 9 Uhr,
Mobilienversteigerung in dem kleinen Guckauf'schen Landhause, Erbenheimer Chaussee No. 11. (S. Tagbl. 68.)
Vormittags 10 Uhr,
Versteigerung von Brunnenmeisterarbeit in dem Rathhause zu Rambach. (S. Tagbl. 67.)
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, District Röbel. (Siehe Tagbl. 63.)

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 28. März beginnt die Sammlung von Gegenständen zur allgemeinen öffentlichen Versteigerung und währt bis zum 10. April.

Es werden alle Arten neue und alte Mobilien, Betten, Leinwand, Hausgeräthe, Kunstgegenstände, Bücher, Gold- und Silbersachen u., so wie alle sonstige Waaren zur Versteigerung angenommen.

Anmeldungen werden zu jeder Zeit auf unserm Comptoir entgegen genommen.
C. Leyendecker & Comp. 269

No. 27 Friedrichstraße bei W. Blum sind circa 10 Morgen Acker und Wiesen einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten (gutes Maas haltende) Flaschen, welche stets geaicht und ungeaicht vorrathig sind.

2428 M. Stillger, Hafnergasse 18.

Eigene Fabrikate:

Ausgezeichnete Brust-Caramellen, Rettig- und Malz-Bonbon, feine Chocolate, sind zu billigsten Preisen vorrathig.

Wieder-Verläufer erhalten angemessenen Rabatt.
Chr. Kraemer,
Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36.
2429



Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom **1. März** an fahren die Schiffe **Täglich**:
 Von Biebrich nach **Cöln** 7 $\frac{1}{4}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr **Vormittags**,
 „ „ „ **Coblenz** 4 $\frac{1}{4}$ Uhr **Nachmittags**,
 „ „ „ **Mannheim** gegen 1 Uhr **Nachmittags**.

Von **diesem Tage** an sind die **Fahrpreise**
bedeutend ermässigt,

z. B.:	Einzelreise.				Doppelreise.							
	Salon.		Vor- cäütte.		Wochen- billete.				Jahresbillete.			
					Salon.		Vor- cäütte.		Salon.		Vor- cäütte.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
von Biebrich nach Bingen	—	28	—	18	—	35	—	25	—	46	—	32
„ „ „ St. Goar	1	10	—	44	1	28	1	—	1	56	1	21
„ „ „ Coblenz	1	52	1	10	2	20	1	35	3	2	2	6
„ „ „ Cöln	3	44	2	20	4	40	3	9	6	4	4	12

Billete u. nähere Auskunft bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Die Verbindung zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich** wird durch Chaisen unterhalten und zwar:

Von **Wiesbaden** 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr **Morgens**.

Biebrich, den 28. Februar 1860.

Der Agent:

G. Brenner.

201

Eoeben sind erschienen und zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Schmidt , Vollständige Wechselfunde oder Darstellung des Wechselrechts der bedeutendsten Staaten und Berechnung aller im Wechselhandel vorkommenden Fälle. gbb.	2 fl. 42 fr.
Schulz , Melancthon's Leben und Wirken	— " 44 "
Schuricht , Auszug aus dem Tagebuch eines Materialisten	1 " 12 "
Simon , Kritische Geschichte des Ursprungs, der Pathologie und Behandlung der Syphilis. 2ter B. 2te Abthl.	1 " 48 "
von Stein-Rochberg , Die Düngefrankheit	— " 36 "
Zimmermann , Die Sonntagsfeier. Ein Monatsblatt für Kanzelberedsamkeit und Erbauung. 35 Bd. 1. Lfg.	— " 18 "
L'illustration horticole, journal special des serres et des jardins. Rédigé par Chr. Lemaire et publié par Ambroise Verschaffelt, horticulteur. Siebenter Jahrgang. Januar-Heft. Preis f. d. g. Jahr	10 " 48 "
A woman's thoughts about woman	— " 54 "
Cooke , leather stocking and silk; or, hunter John Myers and his mes	— " 54 "
James , Agnes Sorel an historical romance. 2 vols.	1 " 48 "
Wormeley , Our cousin Veronica; or, scenes and adventures over the blue ridge	— " 54 "

Bei Unterzeichneter ist soeben angekommen:

Sammlung deutsch-vaterländischer Dichtungen.

Preis 9 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.

2431

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 21. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Oberberggrath Obernheimer über die geographischen, natur- und culturhistorischen Verhältnisse von Australien.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 431

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

240

In Folge meiner neueren Einrichtungen übernehme ich jetzt alle vorkommenden polirten **Holzarbeiten** zu den möglichst billigen Preisen. Namentlich mache ich darauf aufmerksam, daß ich ovale Platten und Rahmen bis zum Durchmesser von 8 Fuß und abwärts bis zu den kleinsten Dimensionen, sowie gewundene Arbeiten zu liefern im Stande bin und empfehle mich vorkommenden Falls bestens.

2432

W. Sternitzki.

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

empfehlen

2433

Jos. Berberich, Marktstraße No. 22,
Chr. Ohler in Viebrich.

A t t e s t.

Seit einer langen Zeit litt ich an sehr heftigem Brustschmerz, verbunden mit einem lästigen Husten, der mir die nächtliche Ruhe stets unterbrach. Nach Anwendung verschiedener Hausmittel, die jedoch alle ohne Erfolg geblieben, nahm ich meine Zuflucht zu dem allhier schon bewährten **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**, welchen Herr Julius Müller hier im Debit hat, und nach Verbrauch von nur $\frac{2}{3}$ Flaschen bin ich zu meinem größten Erstaunen (ich zweifelte anfänglich sehr, daß mir, einem Manne von 76 Jahren, so ein geringes Quantum genannten Brust-Syrups, meine frühere Gesundheit wieder herstellen könnte) von meinem lästigen Husten resp. Brustschmerz völlig befreit worden. Indem ich dem Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau für seine so wohlthätige Erfindung meinen herzlichsten Dank sage, kann ich jedem ähnlich Leidenden den Gebrauch des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups** nur empfehlen, da derselbe bis jetzt nie ohne guten Erfolg geblieben ist.

Ramslau in Schlessien, den 21. Januar 1859.

Roch sen., Handschuhmacher.

2426

Süße frische **Schweizerbutter** zum Marktpreise bei

Hch. Philippi am Uhrthurm.

In allen hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:

Was ist der Papst?

Gebührt ihm eine weltliche Herrschaft?

Eine Zeitfrage,

beantwortet vom

Pfarrer Martin Krautheimer,

der Wissenschaften Baccalaureus, Verfasser der gründlichen Unterweisung
in der katholischen Religion, der Sonn- und Festtags-Homilien u. a. m.

Preis 12 fr.

2430

Ich empfehle mich mit meinen **Hauben-** und **Huttschachteln**, sowie
auch **Herrn-Huttschachteln**. Im Duzend für Wiederverkäufer gegen
billige Preise; auch werden daselbst Bestellungen angenommen.

Joseph Buemann,

Hauben- und Huttschachtel-Fabrikant in Mainz,
Pfandhausstraße D 100 1/2.

2434

Auszüge

übernimmt und besorgt pünktlich

Friedrich Erath, wohnhaft Hochstätte No. 16. 2435

Durch den Unterzeichneren werden fortwährend **Gräber** jeder Art ange-
legt und verziert. Bestellungen deshalb werden in dem Hause gegenüber
dem Todtenhof entgegen genommen.

Ph. Kissel, Gärtner. 2436

Salzböhen, Sauerkraut, Bamberger Meerrettig, Mir-picles bei

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21. 2427

Große Brat-Bückinge per Stück 2 1/2 fr.

2348

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Feinste Raffinade à 19 1/2 fr. per Pfund im Brod.

Prima Melis à 18 fr.

2426

bei **Hch. Philippi**, am Uhrthurm.

Getrocknet Obst!

Äpfel, Birnen, Pflaumen u. Mirabellen in sehr edlen Sorten
empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 2437

Honig

per Pfund 16 fr. bei

Anton Roth, Goldgasse 5. 2438

Larpoot, Seezungen, gewässerten Laberdan u. Stockfische

bei **J. G. Kugler**, Häfnergasse No. 21. 2427

Trauben-, Birn- und Zwetschengelée in Töpfen von 1 Pfund

2426

bei **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Depôt meines Eau de Cologne

befindet sich bei **Chr. Kraemer**, Markt No. 36.

F. Maria Farina, Glodengasse No. 4711.

Cöln, März 1860.

2439

Emmenthaler- und Neuchateler-Käse, Fromage de Brie
in feinsten Qualität bei

F. A. Ritter. 2440

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Beispieng** zu nähen gesucht. 337

! Ausgesetzt!

Federleinen (ein wenig schmutzig), gewöhnlicher Preis 22 fr., à 14—16 fr.,
Napolitain und Poil de chèvre à 9—11 fr.,
 $\frac{1}{4}$ brt. **Cattun** à 10—11 fr.,
 feinen weißen **Schirting** à 7—8 fr.,
Cassenet in allen Farben (gew. Preis 20 fr.) à 12—14 fr.,
Orleans und Lüstre à 16—18 fr.,
 $\frac{1}{4}$ brt. feinen französischen **Cattun** in neuesten Muster à 12—13 fr.,
 gestreiften **Moll** für Vorhänge à 9 fr.,
 gestreiften **Piqué** für Unterröcke à 10—12 fr.,
 $\frac{1}{4}$ brt. **Cattun** in schönen Muster à 8—9 fr.,
 sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu **ungewöhnlich** billigen
 Preisen empfiehlt

Ludwig Castel,
 2441 Schusterstraße No. 10 neu in Mainz, nahe dem Markt.

Negligé-Hauben

in großer Auswahl, sowie eine neue Sendung gestickter **Batist-**
Taschentücher empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Foeldner Wittwe
 2322 am Franzplatz.

Ein große Parthie ausgelegter

französischer Bänder

werden billig abgegeben. **Emma Galladee.** 1602

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 2137

Ruhrkohlen

ganz frisch in bester Qualität direct vom Schiff bei

Heinr. Heyman, Mühlstraße No. 8. 2325

Diejenigen, welche noch von Herrn Collaborator **Dr. Menges** ent-
 liehene Bücher haben, werden gebeten, dieselben Kirchgasse No. 20 ab-
 zugeben. **W. Unverzagt.** 2442

Es kann über 1 Jahr sein, daß mir ein Dienstmädchen 2 **Kannen**
 zum Repariren überbrachte; der mir unbekannte Eigenthümer wird ersucht,
 dieselben zurück zu nehmen.

2443 **A. Schellenberg,** Gold- und Silberarbeiter.

Was Du ersiehst so lang und heiß, kannst Du Dir lassen mohlen 2444

Auch das, was auf der letzten Reif' ein Diener Dir gestohlen.

Der Löwe zeigt seine Taten, geht offen und verbirgt sich nicht,

Maht's nicht wie jene falschen Taten, die nur ein falscher Mantel birgt.

Da hätten Sie sich aber sehr weh' thun können! 2445

Elise F....d! Ich muß Dir gratuliren. **H.** 2345

Bei **Fr. de Laspée**, untere Friedrichstraße No. 3, **1857r Johannisberger Wein**, eignes Wachsthum, per Flasche $\frac{3}{4}$ Litre à 48 fr. 1895
Apfelfraut und Zuckersyrup in bester Waare per Pfund 14 fr. 2446
bei **F. A. Ritter.**

Süße Brat-Büchlinge à 2 $\frac{1}{2}$ fr. per Stück bei
2426 **Hoh. Philippi** am Uhrthurm.

Ganz frischer Kopfsalat ist eben angekommen bei 2427
J. G. Kugler, Häfnergasse 21.

Lapezir-Stärke per Pfund 6 fr. bei
Anton Roth, Goldgasse 5. 2447

Täglich frisch gebrannter **Caffé** à 40 und 48 fr. per Pfund bei
2426 **Hoh. Philippi** am Uhrthurm.

Frischer Rheinsalm im Ausschnitt bei
J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21. 2427

Lehrergasse No. 3 steht ein guterhaltenes **Hofthor** mit **Laufthüre** zu verkaufen. 2448

Ein nur sehr kurze Zeit gebrauchter **Kochherd** mit Bratofen, Obstdörre und Wasserschiff, steht um annehmbaren Preis zu verkaufen bei Rathsschreiber **Bieger** dahier. 2333

Eine Parthie alter **Fenster**, gebrauchter **Thüren**, ein **Hofthor**, **Comptoir-Pult**, **Ofen** u. sind billig zu verkaufen in Mainz, Karlemiterplatz C 259. 2039

Eine alte solide **Treppe** von Eichenholz nebst Geländer wird billig abgegeben Webergasse No. 2. 2449

Ein guter brauner **Zuckrock** ist zu verkaufen in der Oberwebergasse No. 32. 2450

Ein **Alter** Ueberhoben, $2\frac{3}{4}$ Morgen haltend, mit 16 jungen tragbaren Bäumen ist zu verkaufen. Das Nähere bei Feldschütz **Blum**. 2375

Ein noch gutes **Reißzeug** wird zu kaufen gesucht in der Friedrichstraße No. 15. 2336

Ein **Confermandenrock** wird billig abgegeben untere Webergasse No. 41 im dritten Stock. 2451

Röderstraße No. 11 ist ein Kasten dörres **Holz** zu verkaufen. 2452

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen Schwalbacherchauffee 14. 2376

Eine Grube **Dung** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2453

Ein Haufen **Dung** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 2040

Verloren

ein weiß wollenes **Kinderstrümpfchen** und ein weiß, roth und grau gestricktes wollenes **Kinderstiefelchen**. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße No. 22 im dritten Stock. 2454

Am Sonntag den 18. d. Mts. wurde bei der Parthie in Walluf ein schwarzer **Spitzenschleier** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben kleine Burgstraße No. 6 abzugeben. 2455

1800 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. 2380

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wünscht auf Ostern eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Römerberg No. 27. 2384

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Heidenberg No. 57
im dritten Stod. 2456

Ein Mädchen, das im Nähen und Kleidermachen erfahren ist, wünscht
dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. 2457

Ein starkes Mädchen für die Küche und ein kräftiger Zapfsjunge werden
gesucht. Näheres in der Exped. 2389

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gut waschen,
nähen und schön bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wünscht eine
Stelle. Näheres Louisestraße 6. 2393

Ein braves fleißiges Mädchen wird auf 1. April in Dienst gesucht.
Näheres in der Exped. 2394

Für ein 16jähriges braves Mädchen wird auf den 1. April d. J. ein
passender Dienst gesucht. Näheres im Laden Marktstraße 41. 2275

Ein Hausmädchen, was bereits bei Herrschaften gedient, das Waschen
und Bügeln gut versteht, wird auf den 1. April gesucht. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes. 2458

Ein elternloses Mädchen von 17 Jahren aus guter Familie, welches in
der Hausarbeit erfahren ist, auch Fremden bedienen kann, sucht eine Stelle.
Näheres Hochstätte No. 2. 2459

Langgasse No. 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht und kann gleich
auch später eintreten. 2460

Ein Mädchen, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten er-
fahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich oder 1. April eintreten, Ober-
webergasse 32. 2461

Ein junger Hausbursche wird gesucht. Näheres in der Exped. 2398

Ein gelernter Mann sucht noch 2 — 3 Stunden täglich Beschäftigung im
Buchführen oder in sonstigen Schreibereien. Näheres in der Exped. 2462

Ein junger Mann, welcher serviren kann und französisch spricht, sowie
gute Zeugnisse bei sich führt, wünscht eine Stelle als Hausknecht,
Bedienter oder Kutscher. Näheres in der Exped. 2463

Ein gewandter Junge von 16—18 Jahren wird als Hausknecht gesucht.
Wo, sagt die Exped. 2464

Ein Junge kann bei mir in die Lehre treten. 2465

W. Steinmeyer, Schneidermeister. 2465

Ein braver Junge von hier wird in die Lehre gesucht bei

Friedrich Schmidt, Steinhauermeister. 2466

Langgasse No. 23 bei Bäcker Schmidt ist der 2te Stod mit oder ohne
Möbel ganz oder getheilt zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer
abgegeben. 1596

Schillerplatz No. 2 sind im Hinterhause zwei möblierte Zimmer mit oder
ohne Möbel monatweise zu vermieten. 2467

Sonnenberger Chaussee No. 9 sind 4—5 Zimmer mit Zubehör
und separatem Eingang nach dem Garten, möbliert oder unmöbliert
zu vermieten. 2071

Eine schöne neue elegant möblierte Wohnung von 5—8 Piecen, worunter ein
Salon nebst Zubehör steht zu vermieten. Näheres in der Exped. 1872

In dem Landhause Adolphsberg No. 2 sind 1 bis 2 möblierte Zimmer
zu vermieten. 2468

Für die Zwillinge sind eingegangen:
Bei Kaufmann Kaeseler: Von Fräul. S. 1 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 20. März.

Pistolen	9 fl.	32—31	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56 1/2 — 55 1/2	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	36 1/2 — 35 1/2	"	Dufaten	5	29 1/2 — 28 1/2	"
20 frs. Stücke	9	17—16	"	Engl. Sovereigns	11	40—36	"

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Mittwoch

(Beilage zu No. 69)

21. März 1860.

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von **Drei Millionen Gulden**,
gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaften Bedingungen
Versicherungen sowohl für die ganze Lebensdauer, als für eine bestimmte
Reihe von Jahren.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind beim Gewinne der Gesellschaft mit
50 % theilhaftig. Im Falle des Verzichtes auf diese Gewinntheilhaftigkeit
findet eine Ermäßigung der zu zahlenden Prämie Statt.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 fl. beträgt mit Gewinntheil
im Alter von 35 Jahren 2 fl. 31 1/2 fr., im Alter von 40 Jahren 2 fl. 59 1/2 fr.,
ohne Theilhaftigkeit am Gewinn beträgt die Prämie für 30 Jahre 2 fl. 3 fr.,
für 35 Jahre 2 fl. 23 fr., für 40 Jahre 2 fl. 50 fr.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten, welche letztere
außergewöhnlich hoch festgesetzt sind; z. B. für ein Capital von 100 fl. —
angelegt im Alter von 60 Jahren erwirkt man eine jährliche Rente von
10 fl. —, im 65. Jahre von 11 fl. 29 fr., und im 70. Jahre 13 fl. 9 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antrags-Formularen so-
wohl bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, als auch bei dem Bezirks-
Agenten, Herrn Weinbändler **Doegen**, unentgeltlich zu haben sind.

Wiesbaden, den 19. Juli 1859.

741

Weichardt, Haupt-Agent.

Tabak-Verkauf.

Circa 3000 Pfund echte reinschmeckende gutgehaltene 3 Jahre alte **Tabake**

Fabrik van M. VAN DELDEN & ZOONEN,

habe ich an Handen um den Fabrikpreis zu verkaufen und zwar:

Fuchs-Tabak per Pfund 27 fr. **Pontebart** No. 1. per Pfund 51 fr.

Rosenkranz " " 36 " ditto " 2. " " 54 "

Pontebart L. A. " " 36 " ditto " 3. " " 57 "

ditto No. O. " " 48 " ditto " 4. " " 60 "

Bei Abnahme von 5 Pfund wird ein Rabatt von 5%, sowie bei Ab-
nahme von größeren Parthieen für Wiederverkäufer ein noch
größerer Rabatt bewilligt.

Das **Verkaufslager** befindet sich im **Bayerischen Hof**, Kirch-
gasse 30, und liegen auch Proben zur Ansicht auf meinem Geschäfts-
tisch bereit.

Wiesbaden im März 1860.

Heinrich Barth, Commissionär,
Saalgasse No. 23.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich bei meinem Geschäft noch eine **Senffabrik** errichtet und den Verkauf in jeder Quantität eröffnet habe.

Ph. M. Lang, Langgasse No. 3. 2135

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich anzuzeigen, daß ich bereits in den Besitz meiner **Pariser Nouveautés** für die **Frühjahr- & Sommersaison** gekommen bin.

Dieselben bestehen in einer großen und reichen Auswahl der mannigfaltigsten **Fantaisie- & Seidenstoffen**, sowie der neuesten **Mantillen, Frühjahr-Mäntel, Châles, Foulards**, und weißen lichten **Bade-Mantelets**, zu deren Ansicht ergebenst einladet.

Georg Hofmann Sohn,
Manufactur- & Modewaaren-Handlung,
2361 neue Domläden 2 in Mainz.

Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu **außergewöhnlich billigem Preise**, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr., Glanz " " 14 fr., in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbels, Spiegel- und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**, 1058 Leichhof 14 neu, in Mainz.

Avis für Damen. Frühjahrmäntel & Mantillen

neueste Façons und hochfeinen Stoffen, sowie auch in Mittelqualitäten, habe ich in reicher Auswahl empfangen.

Ebenso ist schon eine hübsche Auswahl in Kleiderstoffen zur bevorstehenden Saison angekommen.

Th. Thielmann
2260 in Mainz.

Nicht zu übersehen!

Da die Sommermärkte aufgehoben sind, so empfehle ich mich meinen geehrten Kunden in allen Schuhmacherarbeiten. Alle Bestellungen werden angenommen und durch einen Maßschuh durch die Boten portofrei aufs passendste und billigste besorgt.

Friedrich Schmaus, Schuhmachermeister,
1788 Mainz, Kirchgarten No. 38 neu.

Süße sehr saftige **Messina-Orangen** à 6 fr. bei
2370 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Ausgesetzte Bänder

um aufzuräumen unterm Einkaufspreis.

Ph. Pet. Schupp. 2323

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot für den Continent bei E. Ringk in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

in Wiesbaden vorrätig bei Hrn. A. Flocker.

99

Ausgesetzt

2319

eine große Parthie Bänder und Sonnenschirme unter dem Einkaufspreis.

G. Ph. Kæssberger.

Für Confirmanden

empfehle zu äußerst billigen Preisen, schöne Molle zu Kleidern, Taffte zu Mantillen, Kragen, Taschentücher, Unterröcke, Handschuhe u.

Emma Galladee. 2259

Württembergischerhof

ist fortwährend trocknes Scheitholz zu haben das Klafter 24 Gulden, das $\frac{1}{4}$ Klafter zu 6 Gulden.

1534

Bekanntmachung.

Auf dem Acker neben dem neuesten Hause des Herrn Kochenbörffer am Bierstadter Weg darf kein Schutt mehr abgeladen werden.

2324

Concentrirte Fleischbrühe

in Büchsen für 12 Tassen à 1 fl. bei

2367

Chr. Ritzel Wittwe.

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein Poliren nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

Herrnfleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien werden nicht angenommen, bei

334

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Schöne Messina-Citronen und Orangen billigst bei

1435

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Die Anlagen auf dem warmen Damm.

Die Schöpfung unseres genialen Gartendirectors Herrn T h e l e m a n n geht ihrer Vollendung entgegen und werden die Rasenflächen wahrscheinlich im Laufe dieses Monats noch besamt werden.

Wie nothwendig es ist, daß dieselben alsdann in jeder Hinsicht geschützt werden, ist gewiß einleuchtend. — Dieses dürfte am sichersten erreicht werden, wenn man diese zum Gemeingut gewordenen Anlagen dem Schutze des Publikums empfiehlt; alle Verbote und Strafandrohungen werden dann hoffentlich überflüssig sein.

So wäre vor Allem nothwendig, daß Hunde aus den Anlagen entfernt gehalten würden, da diese den meisten Schaden auf den besamten noch lockern Flächen anrichten. Aber nicht weniger müßte das Betreten der Wegkanten und das Ueberlaufen über die besamten Flächen unterbleiben, gleichviel ob von erwachsenen Personen oder Kindern.

Wir zweifeln nicht, daß diese Anregung genügen werde ihren Zweck zu erreichen und Jeder das Seinige beitragen werde, Alles abzuwenden, was geeignet ist, diesen Anlagen, jetzt eine der Hauptzierden Wiesbadens, zu schaden.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unberührt lassen, wie ungeeignet die jetzige Benennung dieser Anlagen ist, und sollte man ihnen statt „Warmer Damm“ sogleich einen andern Namen geben. Wie leicht wäre dieser gefunden gewesen, wenn man auf das zuerst angeregte Projekt eingegangen wäre, die Schillerlinde dahin zu versetzen und sie dann „Schiller-Park“ genannt hätte. Die Schillerlinde würde sich da gewiß auch wohler befunden haben, als so einsam auf ihrem jetzigen Platze.

Städtisches.

Im Augenblicke schwebt dahier eine Frage von großer Bedeutsamkeit, diejenige über „die Erbauung eines neuen Schulhauses“. Laut Andeutungen des Tagblattes und den zirkulirenden Berichten aus den Verhandlungen der letzten Bürgerausschüßsitzungen, handelt es sich zunächst um die Wahl des Platzes für eine neue Bürgerschule. Die Debatten darüber sollen sehr stürmisch gewesen sein. Wir dächten jedoch, daß es in der Ordnung wäre, man würde zunächst über das wirkliche, hier vorliegende Bedürfnis klar, ehe man über andere Punkte Streitfragen aufwürfe. Die Kernfrage scheint uns zunächst die zu sein: „Für welche der hiesigen Schulanstalten liegt zunächst das dringendste Bedürfnis eines Neubaus vor“, und es nimmt uns Wunder, daß diese Frage so gänzlich unberücksichtigt blieb. So viel uns bekannt ist, war schon vor Jahren die Rede davon, der Elementar- und ehemaligen 4. fl. Schule, die in ihren Räumlichkeiten sehr beengt waren, deren größere zu verschaffen, und wie man sagt, soll dieses Projekt noch unausgeführt geblieben sein, weil man erst die Reorganisation des städtischen Schulwesens erwartete. Letztere ist aber nun schon seit 2 Jahren eingetreten; die Räumlichkeiten sind indeß dieselben geblieben, die Kinderanzahl hat sich vermehrt und soll in einzelnen Klassen, namentlich bei der Elementarschule, in solchem Maßstabe sich angehäuft haben, daß die Schüler wie Heringe zusammengepackt sind — ein Faktum, das allen sanitätischen, pädagogischen und humanen Grundsätzen zuwider läuft — und das selbst von competenten Behörden erfaßte Projekt der Erbauung einer neuen Elementarschule, die man schon im Herbst des vorvorigen Jahres unter Dach zu sehen hoffte, ist wieder verschwunden. Dagegen vernimmt man mit Erstaunen, daß nur von einem Gebäude für die höhere Bürgerschule die Rede ist. Man wird freilich sagen, diese wird dann den anderen Anstalten Platz machen; wir aber bemerken, daß, wenn die von uns eingezogenen Erkundigungen richtig sind, man dann zunächst für eine Schule sorgt, die etwa 150 Schüler zählt, während die Bedürfnisse der anderen, von denen allein die beiden Mittelschulen an 1500 Schüler aufweisen, nur als Anner in Betracht kommen. Und kann das, den Verhältniszahlen gegenüber, gerechtfertigt erscheinen? Also zuerst das Dringendste, eine Elementarschule, und dann das Andere.

Dies sind unsere Ansichten, und wir wollen durch die Veröffentlichung derselben nur kompetenteren Beurtheilern und Sachkundigen Anregung geben, sich über diesen Gegenstand auszusprechen, während wir die Interessenten der Mittels- und Elementarschule auf die vorliegenden Thatfachen aufmerksam machen möchten.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: (Zum ersten Male wiederholt:) *Tristan*. Romantische Tragödie in 5 Aufzügen, von Joseph Weilen.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.